

IVECO Flottes Team.
Starker Service.
Autohaus ISELE GmbH
Nutzfahrzeuge
79761 Waldshut 1, Im Hagenacker 13
Tel. 0 77 51/24 44 · www.autohaus-isele.de

WALDSHUT- TIENGEN

HEIZÖLTANKREINIGUNG!
KOSTENLOSE Ölzwschenlagerung
Tanktechnik
FÖRSTER
• Stilllegung
• Demontage
• Entsorgung
79713 Bad Säckingen · Allmendgrütt 24 ·
☎ 07761/1017 · Fax 57442 · www.tankreinigen.de

SÜDKURIER NR. 234 | W
MONTAG, 10. OKTOBER 2011

www.suedkurier.de/waldshut-tiengen

21

NACHRICHTEN

JUMELAGE

Jahrestreffen der Partnerschaftskomitees

Waldshut-Tiengen (whd) Das Jahrestreffen der drei Partnerschaftskomitees findet am 15. und 16. Oktober in Waldshut-Tiengen statt. In einer Arbeitssitzung am Samstag, 10 Uhr, im Rathaus Waldshut soll das Programm der Begegnungen 2012 in Blois, Leves und am Hochrhein abgestimmt werden. Vereine, die ein Treffen in Frankreich oder England planen, sollten an der Sitzung teilnehmen oder sich bei Markus Schmitt, Telefon 07751/89 87 97, melden.

AUFGELISTET

Die zehn unfallträchtigsten Orte

Städte und Gemeinden im Landkreis mit den meisten Verkehrsunfällen, bezogen auf einen Hektar Verkehrsfläche, im Jahr 2009:

1. Bad Säckingen 0,5 Unfälle
2. Laufenburg 0,46
3. Lauchringen 0,37
4. Waldshut-Tiengen 0,33
5. Wehr 0,32
6. Murg 0,29
7. Häusern 0,19
8. Wutöschingen 0,19
9. Dogern 0,18
10. St. Blasien 0,17

Haben Sie Anregungen?
weetersagen@suedkurier.de

POLIZEIBERICHT

Unfallflüchtiger rammt Stromverteilerkasten

Waldshut – Einen demolierten Stromkasten haben die Stadtwerke seit vergangenen Samstag auf dem Aarberg zu beklagen, nachdem ein unbekanntes Fahrzeug auf Abwege geraten war. Der Stromkasten befindet sich in der Eschenstraße an der Zufahrt zum Kirschbaumweg. Der Schaden wurde den Stadtwerken gegen 19 Uhr gemeldet. Mitarbeiter konnten den Stromkasten vor Ort sichern. Den Schaden schätzt die Polizei auf 1000 Euro.

GEMEINDERAT

Heute Besichtigung der Kläranlage

Waldshut-Tiengen – Der Bau- und Umweltausschuss des Gemeinderates hat am heutigen Montag eine öffentliche Sitzung auf dem Programm. Voraus geht um 17.30 Uhr die Besichtigung des Klärwerks in der Liedermatte. Ab 18.30 Uhr geht's im Rathaus Waldshut weiter.

Alles rund um die Gesundheit

- Gesundheitsmesse als Besuchermagnet
- 30 Anbieter informieren umfassend

VON MANFRED HERBST

Waldshut – Die Sorge um die Gesundheit treibt laut einer Erhebung der Credit Suisse fast jeden zweiten Schweizer um, für Deutschland gelten ähnliche Zahlen. Kein Wunder, dass die Waldshuter Gesundheitsmesse am Wochenende überaus gut besucht war. Besonders, da die von der Waldshuter Agentur Ivent und dem Metamorphoseforum Wutachtal organisierte Messe am Samstag und Sonntag 30 Anbieter ganz verschiedener Richtungen unter dem Dach der Stadthalle vereinigte: Von der klassischen Medizin, vertreten durch die Waldshuter Zahn- und Schönheitsklinik, bis zur geistigen Heilerin aus Stühlingen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten nach eigener Aussage von Engeln erhält.

So waren Gesundheit, Fitness, Vitalität und Wohlbefinden gleichrangige Themen der Messe und wurden vom Publikum je nach Interessenslage auch so wahrgenommen. Die Treppenlifte für Behinderte, orthopädische Schuhe oder rückschonende Bettroste fanden ebenso ihre Interessenten, wie Magnetschmuck, verschiedene Steinketten, denen besondere Wirkungen zugeschrieben werden oder die Angebote von Entspannungs- und Bewusstseinstrainern. Manche Behandlungsmethoden, wie zum Beispiel Körperumfangreduktion, konnten an Ort und



Probe aufs Exempel: Wie hier bei Carmen Pfitzer (links) hatten die Besucherinnen und Besucher der Gesundheitsmesse viele Möglichkeiten, Behandlungsmethoden gleich an Ort und Stelle auszuprobieren.

BILDER: HERBST

Stelle ausprobiert werden. Vorträge, unter anderem zu Burnout, ergänzten das Angebot der Gesundheitsmesse, an der selbst ein Stand für Vermögensberatung zu finden war.

Die Hingucker an beiden Tagen waren die Auftritte der Fitness- und Showdance-Formationen: der Hip-Hop-Gruppe des Danceclubs 25 Waldshut-Tiengen, der Showgruppe Dancing Queen aus Klettgau und der Jazz-Tanzgruppe Schmitzingen. Bei den beiden Zumba-Partys der ASS Lauchringen, einem Workoutprogramm zu Latino-Rhythmen, machten dann nicht nur die Akteure auf der Bühne, sondern auch die Besucher im Saal mit.



Entspanntes Lachen: Am Stand des Salzparadieses Waldshut.



Fit, fröhlich und locker: Hip-Hop-Tänzerinnen des Danceclubs 25 Waldshut-Tiengen.

Angespannte Lage in der Ausbildung

Die Kaufmännischen Schulen haben zu wenig Personal. Zwei neuen Lehrern stehen sieben Abgänge gegenüber

Waldshut (bin) An den Kaufmännischen Schulen in Waldshut könnte es in diesem Schuljahr zu Engpässen in der Lehrerversorgung kommen. Zum Ende des vergangenen Schuljahres hatten sieben Lehrer die Schule verlassen. Neu eingestellt wurden mit Julia Veit (Englisch, Geschichte, Gemeinschaftskunde) und Roger Stadler (Deutsch, Gemeinschaftskunde, Geschichte) lediglich zwei neue Lehrkräfte. Damit haben die Kaufmännischen Schulen insgesamt 55 Lehrer. Dazu kommen noch Nebenlehrkräfte, wie beispielsweise im Bereich der Berufsausbildung für Medizinische Fachangestellte.

Bei 1100 Schülern kann das laut Schulleiter Karl-Heinz May durchaus zu Problemen führen. 550 Schüler haben im Wirtschaftsgymnasium und in den Berufskollegs I und II Vollzeitunterricht, 550 Schüler sind im Berufsschulzweig. May spricht von einer ange-



Schulleiter Karl-Heinz May (links) mit den beiden neuen Lehrern Julia Veit und Roger Stadler. Bei sieben Abgängen sind Engpässe zu befürchten. BILD: BINGOLD

spannten Lage: „Wenn jetzt jemand krank wird, haben wir ein echtes Problem, dann klemmt's wirklich“. Zwar könne die Situation für ein Jahr durchgehalten werden – auch wenn es nicht optimal ist. „Dann sollten wir aber dringend wieder mehr Personal haben“, erklärt der Schulleiter.

Neu sind in diesem Schuljahr drei Enquete-Projekte im Bereich des Berufskollegs I als Ganztagschule geführt. Die 30 Schüler, die jeden Tag bis 16.45 Uhr im Haus sind, sollen zunächst unter Anleitung selbst organisiertes Lernen trainieren, um später selbstständig

gemeinsam zu arbeiten. In einem zweiten Schritt sollen externe ehrenamtliche Lehrkräfte Projekte im sportlichen, kreativen und ökologischen Bereich anbieten. Für das Berufskolleg II werden Projektarbeiten, die bereits in der Vergangenheit angeboten wurden, offiziell in das Programm aufgenommen. Das dritte Enquete-Projekt betrifft die Berufsschulen. Hier wird Englisch bereits im ersten Ausbildungsjahr zum Pflichtfach für alle Schüler.

In der Oberstufe des Wirtschaftsgymnasiums werden die Kompetenzfächer Deutsch und Englisch in jeweils vier Kursen angeboten. Die übrigen Fächer müssen weiterhin in den Klassen mit rund 30 Schülern unterrichtet werden. Alle Schularten starteten mit einer Klasse weniger in das neue Schuljahr: die Wirtschaftsschule mit zwei, statt bisher drei Klassen, das Wirtschaftsgymnasium und Berufskolleg jeweils mit drei statt vier Klassen.

In den Sommerferien wurde die Schule sicherheitstechnisch aufgerüstet. In dem Gebäude wurden Rauchtüren, Alarmanlagen und sogenannte Amok-Schlösser installiert.

Bekannter und beliebter Pädagoge

Schulamtsdirektor Gerhard Zolg wird feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Kreis Waldshut (atr) Mit der Verabschiedung von Schulamtsdirektor Gerhard Zolg ist eine Ära zu Ende gegangen. Zahlreiche Wegefahrten sind in die Alemannenschule Wutöschingen gekommen, um dem bekannten und beliebten Pädagogen ihre guten Wünsche für den Ruhestand zu überbringen.

Seine erste Dienststelle führte Gerhard Zolg an die damalige Grund- Haupt- und Realschule Stühlingen. Im Jahr 1979 wurde er zum Konrektor der Hohenlupfenschule Stühlingen ernannt, wo er viele Jahre für die Ausbildung junger Lehrkräfte verantwortlich

war. Außerdem war er Schulleiter und Rektor der Grund- und Hauptschule Grafenhausen. Im September 2005 wurde er zum Schulrat am Staatlichen Schulamt in Waldshut bestellt und nach dessen Auflösung zum Schulrat am Staatlichen Schulamt in Lörrach.

Durch das Programm, das von der Bläserklasse der Alemannenschule und von der Rektorenband x-bluesive musikalisch umrahmt wurde, führte Schulamtsdirektor Markus Kistler. Der Leitende Schulamtsdirektor des Schulamtes Lörrach, Helmut Rüdlin, nahm die offizielle Verabschiedung mit symbolischer Schlüsselübergabe vor. „Auch wenn Sie den Schlüssel zum Amt abgeben haben, eine Tür ist bei uns immer offen“, erklärte Rüdlin. In seiner humorvollen Ansprache erinnerte er an

die Stationen von Gerhard Zolgs Wirken. Es habe sich schnell herausgestellt, dass er als Datenschutzbeauftragter nicht geeignet wäre: Als ihn sein Arbeitgeber nach der Bankverbindung fragte, brachte er diese auf einer Postkarte in Umlauf. Aus den Abschiedsworten von Regierungsschuldirektor Carlo Fleig, Rektor Stefan Ruppner, Schuldekan Markus Schmitt, der ehemaligen Leiterin des Staatlichen Schulamtes Waldshut, Helga Wittenmeier, und des Personalratsvorsitzenden Gerhard Kappenberger ging hervor, dass Gerhard Zolg sowohl dienstlich, als auch menschlich ein angenehmer Vorgesetzter und Kollege war. Zolg engagierte sich im sozialen und religiösen Bereich und hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte anderer. Einen Höhepunkt der



Seinen Schlüssel zum Amt übergab Schulamtsdirektor a. D. Gerhard Zolg an den Leitenden Schulamtsdirektor des Staatlichen Schulamtes Lörrach, Helmut Rüdlin. BILD: TRIPPEL

Feier bildete der Auftritt des Schulleiterchors „Sektion Ost“ des Staatlichen Schulamtes Lörrach mit einer gelungenen Interpretation von Herbert Grönemeyers Lied „Männer“. Die Sänger stellten sich die Frage, wann man ein

Rektor ist und resümierten, dass Rektoren etwas sonderbar, aber einfach unersetzlich sind.

Bilder von der Verabschiedung:
www.suedkurier.de/bilder